Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1840

19.8.1840 (No. 67)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1419401

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Mittwochen, № 67. den 19. August 1840.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Publicationen und Ankündigungen.

Militair-Collegium.

1) Es soll die Lieferung des Brodes für die hiesige Garnison (den Brigadestab, die beiden Infanterie-Regimenter und die Artillerie) während der Monate October, November und December d. J. am 3. k. M., Mittags 12 Uhr, im Sessionszimmer des Militair-Collegiums mindestfordernd ausverdungen werden, zu welcher Ausdingung die Annahmelustigen sich einfinden wollen.

Oldenburg, den 14. Aug. 1840.

v. Lützow.

Schmedes.

Militair-Obergericht.

2) Der bis zum 1. April 1838. in's Ausland beurlaubte Kanonier Johann Hinrich Meier aus Hartien, Amts Brake, hat sich der Desertion verdächtig gemacht; es werden daher alle in- und ausländische Civil- und Militair-Behörden ersucht, auf den genanten unten bezeichneten Kanonier Meier achten, ihn im Betretungsfalle arretiren und an das unterzeichnete Gericht abliefern zu lassen.

Oldenburg, den 10. August 1840.

v. Steun.

Schmedes.

Signalement
des
Kanoniers Meier.

Name: Johann Hinrich Meier.
Geburtsort: Harrien, Amts Brake.
Geburtsjahr: 1813.
Größe: 5 Fuß 8½ Zoll Oldenb. Maas.
Religion: lutherisch.
Gewerbe: Schiffszimmermann.
Haar: blond.
Augenbraunen: blond.
Stirn: gewölbt.
Augen: blau.
Nase: stumpf.
Mund: gewöhnlich.
Zähne: gesund.
Kinn: rund mit Grübchen.
Gesicht: oval.
Gesichtsfarbe: gesund.
Statur: untersetzt.
Ohne besondere Kennzeichen.

Justiz-Canzlei.

3) Durch ein sofort rechtkräftig gewordenes Criminal-Erkenntniß der Justiz-Canzlei vom gestrigen Tage ist der Arbeiter Hinrich Pundt zum Reitlande vier verschiedener Diebstähle mittelst Einbruchs geständig und überführt erachtet, mit welchen fünf andere als Vergehen anzusehende Diebstähle zusammentreffen und ist dieserhalb zu einer Arbeitshausstrafe von vier Jahren, mit Einschluß einer erwirkten 18tägigen Rückfallsstrafe verurtheilt worden, geschärft durch jährliche Einsperrung in's Zuchtgefängniß auf 8 Tage, abwechselnd bei Wasser und Brod, und durch Schmälerung der Kost während eines Monats, in Anwendung der Artikel 226. 114. 20. 102. N. B. des Strafgesetzbuchs und der Verordnung über den Rückfall vom 3. Juli 1832.

Oldenburg, den 12. Aug. 1840.

Römer.

v. Beaulieu.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

4) Der Hausmann Tönnies Oltmanns zu Burwinkel, hat als gesetzlicher Vormund seiner mit seiner weiland ersten Ehefrau, Ahlke Margarethe geborne Oncken erzeugten Kinder nemlich Anna Margarethe, Johann Friedrich, und Ahlke Margarethe, die sei-

Landesbibliothek Oldenburg

nen Kindern erster Ehe zuständige, zu Loyermoor belegene von deren weil. Vater Johann Berend Oncken, geerbte Köterei mit allen Pertinentien, welcher solche in des Gerd Winter Concurs im Jahre 1825. gekauft hat, und an welche Berend Oncken, Friedrich Grimm Erben, Gerd Eilert Bargmann und Tönnies Mittwollen mit ihren Ländereien benachbart sind, an den Heuermann Hinrich Gerhard Battermann zu Loyermoor Inhalts eines am 11. Juni 1840. auf dem Amte Elsfleth aufgenommenen Contracts verkauft.

Es werden daher alle diejenigen, welche gegen diesen Verkauf etwas einzuwenden oder an die verkaufte Köterei oder dafür ausgelobten Kaufgelder einige Ansprüche und Forderungen haben, hiemit aufgefordert, solche in dem auf den 25. Septbr. d. J. angesetzten Angabetermine bei Strafe des Ausschlusses zu melden. Wegen der des Friedrich Grimm Erben und des Reinert Grimm Erben zustehenden Ueberwegungen bedarf es keiner Angabe und sollen diese als profitirt angenommen werden. Der Präclusivbescheid soll den 3. Octbr d. J. erlassen werden

Oldenburg, den 5. August 1840.

Schloifer.

Gether.

5) Der Köter Eilert tom Dieck zu Ohmstede hat laut Amtsacte vom 19. November 1838. diejenigen 6 Scheffel Saat Ackerland, welche der Grundheuermann Johann Wilhelm Hermann Meyer zu Bornhorst laut amtlichen Contracts vom 30. Juli 1836. bisher in Erbheuer hatte, und welche einen Theil seines, des Eilert tom Dieck, im Bornhorster Felde belegenen Plackens, Klummerkamp genannt, bildeten, übrigens aber von dem nach der Hammheide führenden Wege und Oldejohanns Gründen benachbart sind, an den genannten J. W. H. Meyer verkauft. Es werden nun diesem zufolge alle diejenigen, welche an die gedachten verkauften Grundstücke etwa Ansprüche haben, hierdurch aufgefordert, sich damit in dem auf den 25. Sept. dieses Jahres angesetzten Angabetermine bei Strafe des Ausschlusses gehörig zu melden. Präclusivdecret den 3. Octbr. d. J.

Oldenburg, den 5. August 1840.

Schloifer.

Gether.

6) Die Wittwe des weil. Gastwirths Johann Jacob Schröder zu Deichstücken bei Elsfleth, Helene Margarethe Henriette geb. Theerkorn, daselbst, läßt am 7. October dieses Jahres in ihrem Gasthause zu Deichstücken ihre folgenden Immobilien öffentlich meistbietend verkaufen, als:

1) das von ihr bewohnte olim Wietingsche Haus zu Deichstücken, worin Handlung und Wirthschaft getrieben wird, nebst dem dabei befindlichen Stall, Garten und Außendeichsgründen;
2) die norderseits daneben belegene und an Hinrich Oltmanns Grundstücke benachbarte vormalige Bruns Köterei daselbst, bestehend aus einem Wohnhause mit Binnen- und Außendeichsgründen;
3) die südlich an der sub 1) gedachten Besitzung belegene und an Caspar Bernhard Schröder Gründe benachbarte olim Lübken Köterei daselbst, bestehend aus einem Wohnhause nebst Binnen- und Außendeichsgründen;
4) die olim Kloppenburgsche Köterei daselbst, bestehend aus einem Wohnhause, Garten und einem Kampe Landes von circa 1½ Jück Größe, und zwischen den Kötereien der Wittwe Oetken und des Eilert Punken belegen;
5) an Ländereien im Bardenflether Felde:
   a) einen Kamp von 4 Jück, Hull genannt, zwischen Hinrich Witte Ehefrau und weiland Eilert Gerhard Folte Ländereien belegen;
   b) 10 Jück in 2 Kämpen, Langewendt genannt, zwischen dem Lande der Canzleiräthin v. Löwenskiold und weil. Eilert Gerhard Folte belegen, und
   c) 2 Kämpe, Kaape genannt, zwischen olim Büsing und Eilert Gerhard Folte Land belegen;
6) an Kirchenstellen in der Kirche zu Elsfleth:
   a) einen Mannsstand westseits im neuen Flügel der Kirche unten im Stuhle № 5.,
   b) einen Frauenstand ostwärts daselbst, unten im Stuhl № 5.,
   c) einen Frauenstand südwärts unten im alten Flügel der Kirche, im Stuhle № 18.,
   d) drei Frauenstände daselbst, im Stuhle № 20.
   e) einen Mannsstand auf der Querpriechel ins Westen des alten Flügels der Kirche, und zwar im zweiten Gange;
7) an Begräbnißstellen auf dem Kirchhofe zu Elsfleth:
   a) 4 Gräber in der 14ten Linie im Acker M. 5. S. 4. O. 4. U. 6.,
   b) 4 dito in der 15ten Linie im Acker N. 5. T. 4. N. 4. X. 3.,
   c) 4 dito in der 16ten Linie in Acker O. 5. U. 4. M. 4. Y. 3.

Es werden demnach alle diejenigen, welche an die gedachten Gegenstände Ansprüche und Forderungen haben, hiermittelst aufgefordert, sich in dem auf den 5. Octbr. dieses Jahrs angesetzten Angabetermine bei

Landesbibliothek Oldenburg

Strafe des Ausschlusses gehörig zu melden. Präclusivdecret den 6. Octbr. dieses Jahrs.

Folgende Personan brauchen sich mit ihren bezeichneten Ansprüchen nicht zu melden, indem solche ohne dies als angegeben angesehen werden sollen, nämlich:

1) der Hofmarschall, Graf von Münnich zur Osternburg, die ihm von der vormals Lübken Bau um Martini jeden Jahrs begleichende Grundheuer von 4 ℳ N. ⅔ nebst Weinkauf;
2) die Postverwaltung zu Elsfleth, das derselben von der olim Wietingschen Köterei zum Deichstücken alljährlich zu bezahlende Briefträgergeld von 1 ℳ Gold;
3) Johann Friedrich Hauerken zu Elsfleth Erben, die denselben von der olim Bruns Köterei zum Deichstücken begleichende jährliche Grundheuer von 2 ℳ Gold;
4) die Ehefrau des Hausmanns Hinrich Wessels zu Oberrege, die derselben von der vormals Wietingschen Stelle begleichende jährliche Grundheuer und das Arbeitslohn ad 1 ℳ 4 ß Gold;
5) Hausmann Dettmer Stühmer zu Burwinkel, als Besitzer der vormals Johann Fischbeckschen Bau zu Bardenfleth, das ihm von 17 ⅕ Jück Landes im Bardenflether Felde jährlich begleichende Jückengeld von 18 Grote per Jück, imgleichen den verhältnißmäßigen Beitrag zu 8 ℳ N. ⅔ Meyerzins und das Beitragsgeld zu den theilbaren Lasten.

Oldenburg, den 14. August 1840.

Schloifer.

Hobbie.

7) In Concurssachen der Gläubiger des Sattlergesellen Joh. Hinrich David Hoppe zu Nadorst wird der irrthümlich auf den 31. August d. J. angesetzte Liquidationstermin auf den 4. September d. J. verlegt.

Oldenburg, den 11. August 1840.

Schloifer.

Hobbie.

8) Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß über Johann Claußen, Sohn des weyland neuen Köters Harm Gerhard Claußen zu Edewecht, wegen Geistesschwäche eine Curatel verhängt worden.

Oldenburg, den 12. August 1840.

Schloifer.

Hobbie.

Neuenburger Landgericht.

9) Da über Gesche Margarethe Carstens zu Driefel heute eine Curatel vom Landgerichte verhängt worden ist, so wird dieses hiedurch mit dem Anfügen zur öffentlichen Kunde gebracht, daß ohne Zuziehung der nächstens zu bestellenden Curatoren keine rechtsverbindliche Geschäfte mit der genannten Carstens eingegangen werden können.

Neuenburg, den 4. Aug. 1840.

v. Römer.

Ahlhorn.

10) In Convocationssachen der mittelbaren Erben und Nachfolger des weiland Franz Eilert Schröder in Leer, früher in Apen, den Verkauf der in und bei Apen belegenen Immobilien betreffend, wird als Berichtigung der unterm 7. Juli 1840. erlassenen Proclamen bekannt gemacht, daß den Mandanten des Supplicanten, Lieutenant, jetzt Advocaten Gerhard Löling in Weener, noch die Anna Maria Talette Tenhoff, geborne Löling und deren Ehemann, Roelf Willms Tenhoff zum Nickelskamperfehn hinzugehen, indem diese bei Nachsuchung der Proclamen irrthümlich übergangen worden.

Neuenburg, den 11. Aug. 1840.

v. Römer.

Thormählen.

Ovelgönner Landgericht.

11) Am 21. Juli d. J. sind in einem Hause zu Oberhammelwarden zwei vierzehnlöthige silberne Eßlöffel, ziemlich rund am Stiel, oben spitz, der eine gemerkt: F. M. der andere H. M., vermißt und anscheinend um jene Zeit gestohlen. Jedermann wird vor dem Ankauf dieser Löffel gewarnt, und wem solche zu Gesicht kommen sollten, aufgefordert, davon sofort bei dem unterzeichneten Landgerichte oder seiner nächsten Obrigkeit Anzeige zu machen.

Ovelgönne, den 12. August 1840.

v. Lindelof.

Gräper.

12) Weiland Friedrich August Wulffs Wittwe zu Schwey, für sich und als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder und die Ehefrau des Hinrich Töllner zu Jethausen bei Varel, haben vorgestellt: daß der Hausmann Friedrich August Wulff zu Schwei im Jahre 1833. mit Hinterlassung seiner Kinder:

1) Johann Gerhard,
2) Jürgen Friedrich,
3) Diedrich und
4) Ahlke Margar. verehelichte Töllner als Erben,

und seiner Frau als Nießbräucherin und später der ad 1) gedachte älteste Sohn mit Hinterlassung seiner gedachten Mutter und Geschwister als Erben ohne

Landesbibliothek Oldenburg

Testament gestorben seyen, und behuf Constatirung des ersteren Nachlasses um eine General-Convocation nachgesucht.

Diesem Ansuchen ist deferirt worden, und Termin zur Angabe auf den 20. d. M. angesetzt gewesen. Alle diejenigen, welche sich in diesem Termine mit ihren Ansprüchen und Forderungen an den Nachlaß des weiland Hausmanns Friedrich August Wulff zu Schwei nicht gemeldet haben, werden daran präcludirt, jedoch brauchten die gedachte Wittwe Wulff für sich und als Vormünderin ihrer Kinder, so wie die gedachte Ehefrau Töllner ihre Erb- resp. Nießbrauchs-Ansprüche uud Illatenforderung nicht anzugeben.

Ovelgönne, den 24. Juli 1840.

v. Lindelof.

13) In Convocationssachen wegen des von dem Hausmann Hinrich Meiners zu Oberhammelwarden an den Zimmermeister Hinrich Friedrich Burhoop daselbst verkauften, und an seine Schwester Catharine Margarethe Burhoop übertragenen 1 7/32 Jück Eigenlandes, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 14. Juli d. J. angesetzt gewesenen Angabe-Termine mit ihren Ansprüchen und Forderungen an das verkaufte Grundstück oder mit ihren Einwendungen gegen die Verkäufe nicht gemeldet haben, hiemit daran präcludirt und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Ovelgönne, den 18. Juli 1840.

v. Lindelof.

14) Es wird hiedurch zur Nachricht der Betheiligten bekannt gemacht, daß der durch Proclamen vom 13. Juni d. J. in Convocationssachen betreffend den Verkauf der der Wittwe des weil. Kaufmanns Johann Gottlieb Putscher in Abbehausen gemeinschaftlich mit ihrem weil. Ehemanne zuständigen, zu Abbehausen belegenen Immobilien, auf den 5. August d. J. angesetzte Angabetermin, auf den 2. Sept. d. J. verlegt worden ist, und das Präclusivdecret am 5. September ej. a. abgegeben werden soll.

Ovelgönne, 1840. August 4.

v. Lindelof.

Gräper.

15) Auf Antrag des Kirchspielsvogts Mengers zu Blexen wird hiedurch nachträglich bekannt gemacht, daß in dem in den Anzeigen № 30. de anno 1840. in dortgedachter Convocationssache zur Angabe bestimmten Termine, den 4. Septbr. d. J., sich alle diejenigen, welche gegen den Verkauf der beiden Wärfstellen der Schlötelburg'schen Kinder an G. C. Mengers zu Blexen und gegen den Wiederverkauf derselben von Mengers an J. D. Renken und Wittwe Pollen, etwas einwenden und an den Kaufschilling Ansprüche machen wollen, sich zu melden haben, daß es indeß der Anmeldung der Mengers'schen Creditoren, welche gegen den Wiederverkauf der Wärfstellen nichts einzuwenden und an seinem übrigen Vermögen Ansprüche machen wollen, nicht bedarf, weil denselben diese ihre Ansprüche reservirt bleiben und G. C. Mengers ihnen sonst gerecht werden will.

Ovelgönne, den 14. Aug. 1840.

v. Lindelof.

Bruns.

Delmenhorster Landgericht.

16) Ueber Dierk Nowehl zu Lemwerder ist wegen Geistesschwachheit eine Curatel verhängt und kann ohne Zuziehung der ihm bestellten Curatoren Hinrich Mönnich und Johann Hinrich Haye zu Lemwerder niemand mit demselben rechtsverbindliche Geschäfte eingehen.

Delmenhorst, den 11. Aug. 1840.

Plate.

Lampe.

17) Demnach auf Ansuchen des Arend Hegeler zu Schönemoor zum anderweiten Verkaufsaufsatz seiner zu Schönemoor belegenen halben Baustelle Termin auf den 7. Septbr. d. J., Nachmittags 2 Uhr, in des Gastwirths Ficken hieselbst Hause angesetzt ist, so wird solches hiedurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kunde gebracht, daß alsdann bei annehmlichem Gebot der Zuschlag ertheilt werden wird.

Delmenhorst, den 7. Aug. 1840.

Plate.

Lampe.

Cloppenburger Landgericht.

18) In Concursachen der Gläubiger des Bootsmanns Harm Wilken zu Scharrel, nehmen die nicht befriedigten Profitenten Coop Borgmann und Wilke Griep daselbst, einige im Besitze der Wittwe des Eridars befindliche Grundstücke, als noch zur Concursmasse gehörig, in Anspruch. Da viele Profitenten nicht mehr durch Anwälde vertreten sind, so werden auf Antrag jener beiden Profitenten die übrigen noch unbefriedigten Gläubiger hiemit aufgefordert, in dem auf den 17. Sept. d. J. anberaumten Termine sich zu erklären, ob sie an der Verfolgung der von den Profitenten Borgmann und Griep erhobenen Ansprüche Theil nehmen wollen, bei Strafe, daß sie sonst als auf solche Ansprüche verzichtend, auch Borgmann und Griep als zu deren Geltendmachung allein legi-

Landesbibliothek Oldenburg

timirt werden angesehen werden.

Cloppenburg, den 1. Aug. 1840.

Rolfs.

Becker.

Jeversches Landgericht.

19) Mienit Hinrichs in Sillenstede hat sich wegen Geistesschwäche freiwillig einer Curatel unterworfen, und ist der Häusling Onne Peters Hinrichs daselbst zum Curator bestellt, ohne dessen Zuziehung mithin mit dem erwähnten Mienit Hinrichs keine rechtsverbindliche Handlungen abgeschlossen werden können.

Jever, den 10. August 1810.

Wierichs.

Wieben.

20) In Concurssachen wider den Gastwirth, G. C. W. Reuter, in der Vorstadt Jever, wird das Concursgut, bestehend in einem Hause nebst Garten, auf der Süder Gast, bei Jever, am 10. September Mittags 12 Uhr, im Landgerichtslocale zum zweiten Male zum Verkaufe ausgeboten, und alsdann jedenfalls der Zuschlag ertheilt werden.

Jever, 1840. Juli 26.

Wierichs.

v. Mezner.

21) In Convocationssachen betreffend Todeserklärung und Convocation der Erben des Edo Hummels, wird Edo Hummels, ehelicher Sohn des Johann Conrad Hummels und der Gesche, geb. Jellies, getauft zu Wiarden am 17. April 1770, da er in dem durch das Proclam vom 3. Mai d. J. auf den 20. dieses Monats angesetzten Termine nicht erschienen, auch bisher keine Nachricht von seinem Leben und jetzigen Aufenthalte zu den Acten gekommen ist, nunmehr für todt erklärt. Zugleich werden alle diejenigen, welche sich in dem gedachten Termine mit ihrem Erbrechte hinsichtlich des Nachlasses des Edo Hummels nicht gemeldet haben, ihres Erbrechtes verlustig erklärt.

Jever, am 27. Juli 1840.

Wierichs.

Wieben.

22) Der Hausmann Johann Diedrich Müller zu Wayens hat nach einem am 17. December 1829. vor dem Amte Jever abgeschlossenen Kaufcontracte von seinem Vater Dode Emken Müller, zu Hohenkirchen das Landgut zu Wayens groß 110 Matten mit Zubehörungen für 7965 ℳ Gold und der Müller Anton Bernhard Müller nach einem unter demselben dato daselbst abgeschlossenen Kaufcontracte ebenfalls von seinem Vater Dode Emken Müller die zu Hohenkirchen stehende Pell- und Mehlmühle nebst dem dabei stehendem Hause und dazu gehörigem Garten und den sonstigen Zubehörungen für die Summe von 4950 ℳ Gold gekauft.

Auf Ansuchen der Käufer werden diese Uebertragungen zur öffentlichen Kunde gebracht, und werden zugleich alle diejenigen, welche Rechte und Forderungen an die vorgedachten Grundstücke zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, solche in termino den 5. October d. J. bei Strafe des Verlustes anzugeben.

Präclusivbescheid den 7. October d. J.

Jever, 1840. Juli 27.

Wierichs.

Dannenberg.

23) Auf Instanz der Demoiselle Sophie Henneberg, in Zerbst, als Erbin der verstorbenen Demoiselle Caroline Wilhelmine Braun werden alle diejenigen, welche Erbansprüche an die Nachlassenschaften der hieselbst am 2. December 1833. verstorbenen Amtmannin Braun, Friederike Henriette Auguste, geb. Pape, der am 10. October 1837. hieselbst verstorbenen Tochter derselben, Henriette Charlotte Braun und der am 18. October 1838. hieselbst verstorbenen Schwester der letztern Caroline Wilhelmine Braun machen zu können vermeinen sollten, hiemit aufgefordert, diese in dem auf den

5. October d. J. angesetzten Termine

anzugeben und gehörig zu bescheinigen, bei Strafe des Verlustes und des ewigen Stillschweigens.

Zur Abgabe des Präclusivbescheides ist Termin auf den 8. October d. J. angesetzt.

Jever, 1840. Juli 16.

Wierichs.

v. Mezner.

Gräfl. Bentinckssches Amtsgericht zu Varel.

24) Wenn die Wittwe des weiland Gerhard Christian Vaubel, früher zu Borgstede, jetzt zu Varel, um den öffentlichen Verkauf folgender, ihr eigenthümlich gehörender, die Borgsteder Häuselei № 25. des hiesigen Erdbuches bildender Immobilien, als:

a) eines Wohnhauses zu Borgstede, des sog Winhshauses Thorhegenhaus, nebst der damit verbundenen freien Kruggerechtigkeit und etwaigen Gründen;
b) des dabei befindlichen Gartens, groß 1 9/10 Scheffel Saat so frei;
c) eines Zuschlags zum Garten, groß 1 1/10 Scheffel Saat;

Landesbibliothek Oldenburg

d) eines Zuschlages zum Wärf vor dem Wohnhause sub a) von $1\frac{1}{15}$ Scheffel Saat Größe;
e) eines Kampes beim Hause, groß $1\frac{23}{40}$ Jück alter Maaße;
f) $1\frac{371}{648}$ Jück a. m. Moorland am Dangasterwege,

gerichtlich gebeten, dieser Bitte auch deferirt worden, so wird Termin zum Verkaufe solcher Immobilien auf den 28 October 1840., Nachmittags 2 Uhr, im Hause des Gastwirths Baubel allhier angesetzt, auch zugleich auf ferneres Ansuchen der Verkäuferin, Wittwe Baubel, Alle und Jede, welche an die vorgedachten Immobilien Ansprüche und Forderungen machen oder gegen deren Verkauf protestiren zu können vermeinen sollten, hiedurch aufgefordert und verabladet, diese ihre Ansprüche und Forderungen resp. Protestationen mit den bezüglichen Berechtigungsgründen, bei Strafe der Präclusion und des ewigen Stillschweigens in dem, auf den 28. September 1840. dazu anberaumten Professionstermine hieselbst gehörig anzumelden.

Zur Abgabe des Präclusivdecretes wird Termin auf den 1. October dieses Jahres angesetzt.

Varel, 1840. August 7.

Kropp.

Reiners.

Amt Zwischenahn.

25) Die zur Instandsetzung der Wegstrecke zwischen dem alten Mühlenberge zu Edewecht und dem neuen Edewechter Moordamm nöthigen Erdarbeiten, so wie die daselbst erforderliche Erbauung einer neuen Brücke über die Vehne und Umlegung einer alten Brücke, sollen

am 25. Aug. d. J., Nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle öffentlich mindestfordernd ausverdungen werden.

Die Bedingungen und Bestücke können auf dem Amte eingesehen werden.

Zwischenahn, den 12. Aug. 1840.

Erdmann.

Bödeker.

Amt Rastede.

26) Auf Ansuchen der Wittwe des weyl. Johann Gerhard Lantzius zum Jaderaussendeich wird jede unberechtigte Ueberwegung über ihre Bau bei polizeilicher Strafe hiemit verboten.

Rastede, 1840. August 14.

Lauw.

Amt Westerstede.

27) Das von dem Grundheuermann Johann Diedrich Luers zu Seggern und dessen Ehefrau Helene geb. Gerdes zu Seggern unterm 24. Octbr. 1832. vor dem hiesigen Amte errichtete Testament soll, nachdem dieselben verstorben, am 26. Aug. d. J., Morgens 10 Uhr, in hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Westerstede, 1840. August 12.

Harbers.

Amt Bockhorn.

28) Folgende hiesige Herrschaftliche Domainen-Ländereien, welche bevorstehenden Neujahr pachtlos werden, als:

1. der Kövers Hamm,
2. der Häuslings- oder Meyel-Groden, und
3. die Parcelen № 30 bis 53. incl. des Herrschaftlichen Adelheid-Grodens,

sollen auf ein oder mehrere Jahre öffentlich meistbietend jetzt wieder verpachtet werden, und ist hiezu Termin auf Montag, den 24. d. M., Vormittags 11 Uhr, in Meinahlers Wirthshause zu Bockhorn angesetzt worden.

Bockhorn, den 10. August 1840.

v. Holsten. Jürgens.

Amt Berne.

29) Das unterm 22. Mai d. J. von dem Heuermann Friedrich Hinrich Reinken zu Husum vor hiesigem Amte errichtete Testament soll, da Testator mit Tode abgegangen ist, am 22. d. M., Morgens 10 Uhr, in hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Berne, den 14. August 1840.

Amann. Lehmann.

Kirchen- und Schul-Sachen.

30) Goldenstedt. (Zu belegen). Sofort 130 ℔ und um Michaelis 150 ℔ Gold Kirchen-Capitalien vom Kirchjuraten Feldhaus.

31) Altenoythe. Ein Kirchencapital von 35 ℔ Courant habe ich sofort zu belegen.

D. H. Elsen, Provisor.

Armensachen.

32) Campe. (Zu belegen.) Sofort 416 ℔ 29 ß. und gegen den 15. Janr. 1841. 1082 ℔ Gold.

D. F. Bauer, Jurat.

33) Altenoythe. (Zu belegen). Sofort 17 ℔ 36 gr. Armencapital.

G. H. Schumacher, Jurat.

Landesbibliothek Oldenburg

Publicationen auswärtiger Behörden.

1) Bekanntmachung. Nachdem die Ehefrau des Lieutenants von Griesbach zu Aumund, D. H. geborne von der Wisch, das im Concurse ihres Ehemannes kürzlich erstandene Wohnwesen zu Aumund nunmehr an den Baumeister Johann Friedrich Kimm zu Vegesack käuflich wieder überlassen hat, so werden hierdurch auf Ansuchen beider Theile zu Sicherheit des Käufers, alle diejenigen, welche vermeinen möchten dingliche Ansprüche irgend einer Art gegen das von der Frau Lieutenantin von Griesbach zu Aumund besessene Gut zu haben, hierdurch aufgefordert, solche in dem zu deren Angabe und Klarmachung bestimmten Termine

Mittwoch, den 4. Novbr. 1840.,

Morgens 11 Uhr, auf hiesiger Königlicher Amtsstube anzumelden, bei Strafe Ausschlusses und Verweisung zum ewigen Stillschweigen.

Das hiernächst sofort nach obigem Termine abzulassende Præclusivum wird nur an hiesiger Gerichtsstelle affigirt werden.

Signatum Blumenthal, den 4. August 1840.

Königlich Hannoversches Amt.

Brauns. Reinking.

Privat-Bekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Bremen. (Mühlenverkauf). Zum Verkaufe der zu Bremerhaven an der Geeste belegenen neuen Windmühle wird dritter Termin am

Sonnabend, den 22. August 1840.,
Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhause zu Bremen abgehalten werden. Einsatzpreis ist 12,000 ℛ.

2) Varel. Die am Nordende zu Varel belegene, den Kindern des J. H. Nemeyer zustehende Besitzung, bestehend aus einem, mit einem Erbkruge versehenen Hause nebst geräumigem Stall und einer kleineren Wohnung, auch Garten und 1½ Jück Dehl, wird am 22. Septbr. d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Traiteurs Janßen dahier meistbietend verkauft. In dem gegenwärtig von Berend Gramberg bewohnten Hause ist seit vielen Jahren die Krug- und Gastwirthschaft, Brauerei und Höckerei mit dem besten Erfolge exercirt, und ist für den Erbkrug eine jährliche Abgabe von nur 4 ℛ in ⅔ St. zu entrichten. Der Hebungsschreiber Kumm und der Rechnungssteller Potthast ertheilen nähere Auskunft.

3) Elsfeth. Die Erben der verstorbenen Ehefrau des weyl. Hausmanns Marcus Eilers zu Elsfleth lassen am 28. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gemeinerschen Gasthause hieselbst, nachfolgende Immobilien öffentlich meistbietend verkaufen, als:

1) die zu Burwinkel belegene Stelle, bestehend aus: Haus, Scheune, Kofen, Garten, Gehöffte, circa 44 Jück Klei- und sehr bedeutenden Moorländereien. Unter den letzteren befindet sich auch ein Grasmoor, worauf 8 bis 10 Kühe gegrasef werden können;

2) die bei Neuenfelde belegenen Gräfenwärfe, groß circa 30 Jück, welche in Gemäßheit einer Höchsten Verfügung vom 26. Mai 1838. fernerhin als Umland angesehen und von jeglicher Concurrenz zu den Bauen-Lasten rc. befreiet bleiben sollen.

Bei annehmlichem Gebote erfolgt der Zuschlag sofort und erlaubt sich Unterzeichneter noch, etwaige, mit der obengedachten Besitzung unbekannte Kaufliebhaber, auf das Werthvolle derselben aufmerksam zu machen. Kanzelmeyer.

4) Neuenfelde. Die Wittwe des weil. Albert Büsing hieselbst, läßt am 1., 2. und 3. September d. J., Nachmittags 1 Uhr anfangend, 8 milchgebende Kühe, 2 tiedige, um Martini d. J. milchwordene dito, 2 fette Quenen, 8 Rinder, 8 Kälber, 1 braune Stute mit Füllen, 1 Rothschimmel-Stute, 3 beschlagene Ackerwagen, 1 Wagenaufzeug, Pflüge, Egden, 6 Betten und sonstige Haus- Küchen- und Ackergeräthschaften; ferner:

5 Jück Hafer, 7 Jück Weizen, 2 Jück Bohnen, 1 Jück Rocken, das Heu von 15 Jück, trocken in Hocken stehend, 18 Jück Etgrün und das Weidegras von 13 Jück, öffentlich meistbietend verkaufen, wozu Liebhaber eingeladen werden. Das Vieh und die Früchte werden am ersten Verkaufstage zum Verkauf kommen.

Ausverdingung.

1) Burhaver Mitteldeich. G. Bargmann läßt am 26. Aug. d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Lübsen Wirthshause daselbst, als Vormund öffentlich verdingen:

Landesbibliothek Oldenburg

1. zur Reparatur des Wessels'schen Wohnhauses und der Mühle vor Burhave:

48 Fiehmen Reith, 30 Bd. Wehden, 26 Bd. Schechte, ½ Sch. Latten, Nägel, 42 F. ostf. Holz.

Zur Bekleidung der Mühle:

104 Stück ostf. Dielen von diverser Länge und Dicke, 3800 Stück 4/1 gr. und 8/1 gr. Nägel, nebst Zimmer- und Deckerarbeit.

2) zur Reparatur des Wohnhauses auf weyl. Otten Stelle zu Süllwarderburg:

8 Fiehmen Reith, 4 Bd. Schechte, 8 Bd. Wehden und Deckerarbeit. — Annehmer wollen sich alsdann einfinden. In Auftr.: Helmers.

Zu verkaufen.

1) Oldenburg.



Neue Erfindung

von unglaublichem Werthe für das schreibende Publicum:

Schuberth's Silberstahlfedern broncirt.

Endlich ist's gelungen, durch Mischung von Silber eine Feder herzustellen, die

Alles bisher zu Tage Geförderte übertrifft;

sie ist doppelt geschliffen und zeichnet sich besonders dadurch aus, daß sie ein Jeder auf gutem Papier gebrauchen kann. Die Karte mit 12 Stück und Portrait kostet 48 gr.

Zugleich empfehle ich:

Kaiserfedern . .	36 ß	das Dutzend mit Halter
Correspondenzfedern	30 ß	
Lordfedern . . .	24 ß	
beste Calligraphfedern	12 ß	

Diese Sorten sind ausgezeichnet und noch unübertroffen. Wohlfeilere das Groß (144 Stück) 45 ß sind ebenfalls vorräthig. Friedrich Voigt,
Langenstraße № 72.

2) Oldenburg. Ein, noch in gutem Stande befindliches, Fortepiano ist sofort zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

3) Oldenburg, Gartenstraße. Einen Kamp auf dem Bloherfelde, der sich sehr gut zum Bauplatz eignet, habe ich zu verkaufen.
J. P. Ritter.

4) Oldenburg, Gartenstraße. Mein Haus an der Mottenstraße. J. P. Ritter.

5) Zwischenahn. Der Unterzeichnete hat als Gevollmächtigter der Pastor Wulffs'schen Erben 17 Gräber auf dem Oldenburger Kirchhofe, ferner zwei Kirchenstellen № 104. und 105. in der Oldenburger Kirche, unter der Hand zu verkaufen, weshalb Liebhaber ihre Gebote gefälligst ihm zusenden wollen.
F. D. Brader.

6) Oldenburg. Während der Lagerzeit ist in meinem Hause, Abends 8 Uhr, frisches Weißbrod zu haben. B. Meyer, jun.

7) Oldenburg. Von doppelten und einfachen Percusions-Jagd-Flinten erhielt eine sehr schöne Auswahl, die sich ihrer soliden und dauerhaften Arbeit auch des billigen Preises wegen empfehlen, ebenfalls empfing von Jagdtaschen, Pulverhörnern, Hagelbeuteln, Zündhütchenbehältern Vorrath so wie von dem stärksten Jagd-Pulver, Büchsen-Pulver, aller Sorten Patent-Hagel und den besten Sorten Zündhütchen.
Strohm am Damm.

8) Oldenburg. Einen, mit vielen Obstbäumen versehenen, außer dem Haarenthore in der Nähe des Everstenholzes belegenen, Garten von 2 Scheffel Saat Größe. J. H. Becker.

Zu verheuern.

1) Oldenburg. Die beide Gärten hinter dem Heiligengeist-Kirchhof, welche der Schlachtermeister Steinfeld von mir in Erbheuer hatte, habe ich Martini wieder auf Erbheuer auszugeben und können Liebhaber das Nähere bei mir erfahren.
F. G. Wiencken Ww.

2) Oldenburg. Meine bisher vom Hrn. Hauptmann Bartels bewohnten Zimmer mit Meubeln, nebst Bedientenstube, Stallung füe 2 Pferde, mit Boden für Hafer und Stroh, sind auf dem 1. Nov. wieder zu vermiethen. F. Kruse.

(Hierzu 1 Beilage).

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage

zu № 67. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 19. August 1840.

3) Oldenburg, Gartenstraße. Den einen Stall neben meinem Hause. J. P. Ritter.

4) Alfe. Hinrich Cornelius hat sofort 6 Jück gut gewachsenen Etgrün auf einige Wochen, allenfalls bis den 1. Nov. d. J., zum Weiden zu verheuern.

5) Oldenburg. Auf Michaelis ein kleines Haus mit vorläufig einer Stube, Küche, Boden und Garten. Näheres in der Expedition.

6) Rastede. 1840. August 15. Unterzeichneter beabsichtiget sein zum Rastederfüdende von Herrn Johann Frels gekauftes, an der Chaussee belegenes Wohnhaus nebst Garten, auf ein oder mehrere Jahre zu verheuern. Etwaige Liebhaber wollen sich deshalb baldigst an ihn wenden. Koopmann.

7) Oldenburg. Ein meublirtes Zimmer nebst Kammer in der Nähe des Markts, sogleich oder auf den 1. k. M. anzutreten. Das Nähere in d. Exp.

Literatur.

1) Oldenburg. In der Schulzeschen Buchhandlung ist wiederum erschienen und daselbst so wie bei den Herren Buchbindern des Landes zu haben:

Der Oldenburgische Volksbote.

Ein gemeinnütziger Volkskalender
für den Bürger und Landmann
des Großherzogthums
Oldenburg
auf das Jahr 1841.

4r Jahrg. in 8°. Preis für 14 Bogen geh. 12 ℊ Cour.

Die freudige Aufnahme, welche dieser Volkskalender in vielen tausend Familien des In- und Auslandes gefunden hat, so wie die dringendsten Empfehlungen, welche ihm in öffentlicheu Blättern mit dem Bemerken, »daß ihm der Preis vor allen seinen Vorgängern und Zeitgenossen gebühre«, zu Theil geworden sind, machen jede weitere Anpreisung dieses ächten Volksbuches überflüssig.

Auch dieser 4te Jahrgang ist ein Hausfreund im vollsten Sinn des Worts, reich an Inhalt in jeglicher Beziehung, dem Preise nach (beinahe 14 Bogen, sauber geheftet, für 12 ℊ Cour.) beispiellos billig.

Die 3 ersten Jahrgänge (38 Bogen in 3 Heften, sauber brochirt), sind zusammen genommen vorläufig auf 24 ℊ herabgesetzt.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Varel. Für ein Colonialwaaren-Geschäft en détail wird ein Commis und ein Lehrling gesucht; nähere Nachricht ertheilt der Herr Postverwalter Eblé.

2) Rodenkirchen. Es wird eine mit gesunder Milch versehene Person, die entweder kürzlich entbunden ist, oder ehestens entbunden wird, als Amme gesucht. Die Hebamme Traut giebt nähere Auskunft darüber.

3) Elsfleth. Für eine lebhafte Detailhandlung in der Nähe Bremens wird unter annehmlichen Bedingungen ein Lehrling gesucht, der Michaelis d. J. antreten kann. Reflectirende wollen hierüber das Nähere mit Herrn C. J. Borgstede in Elsfleth besprechen.

Gelder zu verleihen.

1) Iffens. Die schon ausgebotenen Pupillengelder, als: 300 ℳ für weyl. Onken zu Iffens Sohn, und 5 bis 600 ℳ für weyl. Schnucks zu Langmehne Tochter sind sofort gegen jetzt übliche Zinsen noch zu belegen. In Auftr.: Helmers.

Vermischte Nachrichten.

1) Elsfleth. (Reisegelegenheit nach Newyork.) Das ganz neue Schiff »Telegraph« Capt. H. Ahlers, segelt gegen Ausgang dieses Monats nach Newyork ab. Passagiere, welche diese Gelegenheit entweder im Zwischendeck oder in der Cajüte zu benutzen wünschen, wollen sich zeitig an den Unterzeichneten, oder an Hrn. Schiffsmäkler Traub in Bremen wenden, um über die Passagegelder contrahiren zu können.

2) Ovelgönne. Den biedern Jeveranern meinen herzlichsten Dank für das mir während des diesjährigen dortigen Schützenfestes bewiesene Wohlwollen

Landesbibliothek Oldenburg

mit der ergebensten Bitte, mir solches für das folgende Jahr geneigst zu erhalten, da ich dann mit einer vergrößerten Bude mich dort einfinden und so einrichten werde, um allen möglichen Anforderungen ein promptes Genüge leisten zu können.

H. Rehme.

3) Seebad zu Wangeroge.

Verzeichniß
der
Abfahrtsstunden der Fährschiffe von und nach Wangeroge
im Monat August 1840.

Abfahrt
von Wangeroge nach Friedrichsschleuse.

28.	Freitag	8½	Uhr	Morgens
29.	Sonnabend	9	"	"
30.	Sonntag	9½	"	"
31.	Montag	10½	"	"

Abfahrt
von Friedrichsschleuse nach Wangeroge.

28.	Freitag	10	"	Morgens
29.	Sonnabend	11	"	"
30.	Sonntag	11½	"	"
31.	Montag	12	"	Mittags

4) Allgemeine Lebensversicherungs-Anstalt für das Königreich Hannover.

Hannover, im Juli 1840. Nachdem die zu Ovelgönne bislang unter Verwaltung des Herrn E. W. Wiechmann bestandene Receptur unserer Anstalt dem Herrn B. H. Cammann hinwiederum übertragen worden, so bringen wir solches hiemit zur Veröffentlichung und ersuchen alle diejenigen, die geneigt sind, der Anstalt als Theilnehmer beizutreten, sich nunmehr an letztbenannten Herrn zu wenden, welcher gern bereit seyn wird, auf jede über die Statuten der Anstalt an ihn ergehende Anfrage genügende Auskunft zu ertheilen und Versicherungen selbst einzuleiten.

Wenn wir, mit dem Abschluß der Bücher für das 9te Rechnungsjahr vom 1. Juni 1839./40. gegenwärtig beschäftigt, vorläufig, bevor es thunlich ist, den ausführlichen Jahresbericht mitzutheilen, damit zugleich zur Anzeige bringen:

daß an neuen Interessenten wiederum 120 mit der Summe von 77,000 ℳ hinzugekommen und dagegen 14 Sterbefälle zum Belaufe von 9,300 ℳ eingetreten sind,

so glauben wir dadurch vieler Interessenten Wunsche zu entsprechen.

Aus der vermehrten Zahl der Interessenten geht hervor, daß die Anstalt fortwährend in erfreulicher Zunahme begriffen ist, nur bemerken wir in Bezug auf die eingetretenen Sterbefälle, daß deren Gesammtbetrag auch dieses Jahr wieder hinter den muthmaßlich vorausberechneten um mehrere Tausend Thaler zurückbleibt und daß die demnächst, ungefähr Ende Augusts, zur Hebung kommenden Beiträge im Durchschnitt der Classen ebenwohl geringer als die im Plane vorausberechneten ausfallen werden.

Kann man nun aus dem nicht unbedeutenden Hinzutritt neuer Interessenten mit Recht folgern, daß das Wohlthätige der Lebensversicherung immer allgemeiner erkannt werde, so ist nicht minder daraus der Schluß zu ziehen, daß die sichere und zweckmäßige Einrichtung unserer Anstalt mehr und mehr Vertrauen und Anerkennung finden.

Das Maximum der Versicherungssumme auf eine einzelne Person ist, in Uebereinstimmung mit dem Directorial-Rathe und unter Genehmigung Königl. Ministerii vorläufig auf 3000 ℳ festgesetzt worden, wird aber von Zeit zu Zeit, je nachdem die Umstände dafür sprechen, gesteigert werden.

Wir laden nun zu fernerer, vermittelst der einem Jeden zunächst belegenen Receptur zu bewerkstelligender Theilnahme an der Anstalt hiemit ein.

Die General-Direction.

C. Ahles. A. L. Bruns.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung erbietet sich zur Einleitung von Versicherungen

Ovelgönne, den 15. August 1840.

Cammann.

5) **Dritter Rechenschaftsbericht**
der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Die nach der diesjährigen General-Versammlung der Actionairs der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft statutenmäßig veranlaßte Revision der von der unterzeichneten Direction für das Verwaltungs-Jahr 1839. abgelegten Rechnung hat durch das plötzliche Ableben eines der in jener Versammlung erwähnten Herren Revisoren erst jetzt beendigt werden können. Sie hat die unbedingte vollständige Decharche der Direction für das betreffende Jahr zur Folge gehabt.

Zur Vervollständigung der bereits im Januar d. J. vorläufig von uns veröffentlichten Resultate, wel-

Landesbibliothek Oldenburg

che durch die theilweise erst später eingegangenen Berichte der Herren Agenten kleine Abänderungen erlitten haben, bemerken wir folgendes:

Die Versicherungs-Anträge waren, sowohl der Zahl als dem Capitalsbetrage nach, denen im Jahre 1838. ungefähr gleich. Sie beliefen sich auf 916 nach der Personenzahl und auf die Summe von 1,051,900 Thalern.

Die Anzahl der im Laufe des Jahres Verstorbenen und die Höhe des ihnen versicherten Kapitals blieb innerhalb der rechnungsmäßigen Grenzen. Es starben 32 Personen mit einem Kapitale von 36,400 Thalern. Nach Abrechnung derselben und der anderweitig Ausgeschiedenen ergab sich am Schlusse des Jahres ein reiner Zuwachs von 659 Personen mit 751,100 Thalern, so daß sich der Gesammtbetrag aller damals bestehenden Versicherungen auf 3,023,200 Thaler und die Zahl der Versicherten sich auf 2644 belief.

Die Prämien-Einnahme der Gesellschaft betrug 123,382 Thaler, von welcher sich, nach Abzug sämmtlicher Ausgaben und des rechnungsmäßig zum Reserve-Fonds zurückgesetzten Betrags, die Summe von 33,227 Thaler als ein nach dem Jahresschlusse 1843. statutenmäßig zu vertheilender Ueberschuß herausstellt. Das Gesellschafts-Vermögen ist mit Einschluß eines bis auf 107,271 Thaler gestiegenen Reserve-Fonds auf 1,187,827 Thaler angewachsen.

Diese Resultate gewähren die Ueberzeugung, daß unser Institut in regelmäßigem Wachsthume fortschreitet. Sie beweisen, daß das Publikum die durch dasselbe ihm gebotenen Vortheile und die Wichtigkeit der Staats-Ober-Aufsicht, unter die es gestellt ist, anerkennt und zu würdigen weiß, und berechtigen zu der Erwartung, daß namentlich Preußens Staats-Einwohner, welche den ausländischen Versicherungs-Anstalten die meisten Theilnehmer liefern, auch künftig vorzugsweise von diesem vaterländischen Institute Gebrauch machen werden. Sie widerlegen zugleich die hin und wieder laut gewordene Besorgniß, daß die unter dem deutschen Publicum mehr und mehr sich verbreitende Meinung zur Benutzung der sogenannten Renten-Versorgungs-Anstalten, dem Lebens-Versicherungs-Geschäfte überhaupt nachtheilig werden dürfte, wenigstens in Beziehung auf unser Institut, welchem wegen der gerade hierin Berlin mit glücklichem Erfolge ins Leben getretenen derartigen Anstalt diese Befürchtung besonders nahe gelegen hätte.

Das aber eine solche Besorgniß überhaupt jedes zureichenden Grundes ermangelt, ergiebt sich ohne Weiteres aus den ganz verschiedenen Zwecken beider Institute, von denen das eine der Sorge für das eigene Leben der Theilnehmer gewidmet ist, während das andere sich die Versorgung der nach dem Tode ihrer Theilnehmer zurückbleibenden Familien zur Aufgabe stellt. Beide widerstreben sich daher nicht nur nicht, sondern wirken eines, wie das andere, zur Befriedigung gleich dringender Bedürfnisse des Publicums.

Wer dem Geschäfts-Programm unserer Gesellschaft, von welchem bei allen Agenten derselben, so wie hier im Geschäftsbüreau in der Spandauerstraße № 29. Exemplare unentgeltlich zu erhalten sind, einige Aufmerksamkeit schenken will, wird sich leicht überzeugen, daß die Benutzung unsers Instituts ihm das wohlfeilste und sicherste Mittel gewährt, die Seinigen nach seinem Ableben vor Noth und Mangel zu schützen. Dasselbe hat durch mäßige Prämien bei bequemen Zahlungsterminen (¼ und ½ jährlich) und kleinen Versicherungs-Summen (von 100—10,000 Thalern) den Beitritt zur Versicherung möglichst erleichtert, und gewährt überdies den lebenslänglich Versicherten durch ihre Theilnahme an dem Gewinn der Gesellschaft auf Höhe von ⅔ Antheil die Aussicht auf die künftige Rückgewähr eines nicht unbedeutenden Theils der Prämien. Es ist daher dem Publicum mit Recht zur vorzugsweisen Benutzung zu empfehlen.

Berlin, den 27. Juli 1840.

Directon der Berlinischen Lebensversicherungs-Gesellschaft.

C. W. Brose. C. G. Brüstlein. F. G. v. Halle.
M. Magnus, Directoren.
Lobeck, General-Agent.

Umständlichere Nachrichten über die Verfassung und Grundsätze der Gesellschaft können bei dem unterzeichneten Agenten in Empfang genommen und Versicherungs-Anträge angemeldet werden.

Oldenburg, Aug. 16. 1840.

F. W. A. Ritter.

6) Vorwerk Drielake. Einem geehrten Publicum empfehle ich mein Fuhrwerk während des Lagers zu Falkenburg. H. Schwarting.

7) Oldenburg. Daß ich im Lager bei Falkenburg mit einer Restauration eingerichtet bin, verfehle ich nicht hiemit zur Anzeige zu bringen, mit der Bitte, daß das hiesige und auswärtige Publicum mit seinem Besuche mich recht häufig beehrend möge. Für Stallung für Pferde ist hinlänglich gesorgt.

B. Meyer, jun.

Landesbibliothek Oldenburg

8) Schiffsnachrichten. Liste der vom 9. bis 15. August incl. zu Brake angekommenen, abgegangenen oder zum Abgange clarirten Schiffe:

Aug. 9. Cpt. P. K. de Boer, Gesina, Holl. Fl., von Memel, mit Dielen, zu Brake.
— 9. Cpt. A. Horstmann, Emanuel, Oldenb. Fl., von Leith, mit Heringen und Kohlen, zu Brake.
— 10. Cpt. A. J. D. Jung, Elisabeth, Hann. Fl., nach Stolpe, mit Stückgütern.
— 11. Cpt. H. Addicks, Emma, Old. Fl., nach Königsberg, mit Stückgütern.
— 11. Cpt. A. Aakeson, Alliancen, Schwed. Fl., von Stockholm, mit Eisen und Dielen, zu Brake.
— 11. Cpt. O. Högevall, Pohjantächte, Russ. Fl., von Ulleaborg, mit Pottasche und Theer, zu Brake.
— 11. Cpt. G. Hilling, Joseph, Hann. Fl., von Danzig, mit Holz, zu Brake.
— 11. Cpt. O. Hanson, Hoppet, Schwed. Fl., von Gothenburg, mit Eisen, zu Brake.
— 12. Cpt. J. Bilstad, de trende Brödre, Norw. Fl., von Egesund, mit Heringen, zu Brake.
— 12. Cpt. R. Jönßen, Ferdinand, Schwed. Fl., von Stockholm, mit Eisen u. Pech, zu Brake.
— 14. Cpt. E. Kohn, Uranus, Oldenb. Fl., nach Danzig, mit Stückgütern.
— 15. Cpt. A. Samme, Industrie, Bremer Fl., von Bordeaux, mit Wein und Branntwein, zu Brake.

Todes-Anzeigen.

1) Eversten, den 16. Aug. 1840. Am 11. d. M., Abends 9½ Uhr, starb Anna Elisabeth Martens, geb. Krite, im Alter von 27 Jahren, 4 Monaten und 4 Tagen an der Schwindsucht, welches mit betrübten Herzen allen Verwandten und Theilnehmenden anzeigen der hinterbliebene Ehemann

Gerhard Martens und die Mutter und Geschwister der Verewigten.

2) Seefeld. Am 11. d. M. starb nach einer kurzen Krankheit unsere gute Mutter, Anton Günther Bartels Wittwe, welcher Verlust theilnehmenden Freunden und Bekannten hiedurch angezeigt wird von den nachgebliebenen Kindern

Eilert Gerhard Bartels und
Catharine Elisabeth Bartels.

3) Oldenburg. Noch nicht volle 5 Jahre sind verflossen, als uns der unerbittliche Tod unsern jüngsten Sohn, Gustav Adolph, beinahe 11 Jahre alt, nahm, und schon wieder traf uns in unserm schon herannahenden Alter das harte Schicksal, am 14. d. M. unsern noch einzigen Sohn Heinrich, in dem Alter von 18 Jahren und 3 Monaten, an einer hitzigen Nervenkrankheit zu verlieren. Unsere irdische Freude und unsere Stütze in unsern alten Tagen wird mit ihm zu Grabe getragen. Er war mit seiner kindlich treuen Liebe unsere einzige Freude. Unser Flehen um die Erhaltung dieses unsers geliebten Sohnes blieb unerhört und nur die Hoffnung eines frohen Wiedersehens in einer bessern Welt, wo keine Thränen fließen und kein Schmerz mehr seyn wird, vermag uns zu trösten. Freunde und Bekannte und alle die den Entschlafenen kannten, werden unsern gerechten Schmerz zu würdigen wissen.

S. Hummel sen.
H. C. Hummel, geborne Hedden.

4) Oldenburg. Am 15. d. M. endete, tiefbetrauert von mir und meinem Sohne, ein sanfter Tod das Leben meiner einzigen Tochter Elise, im noch nicht vollendeten 28sten Lebensjahre, welches ich theilnehmenden Verwandten und Bekannten hiedurch statt des Ansagens ergebenst zur Anzeige bringe.

Otto Griese Wittwe.

5) Oldenburg. Am 15. d. M., Nachmittags 3 Uhr, rief der liebe Gott meinen theuren Gatten, den Hofkaffeeschenk Johann Peter Nyström im 30sten Jahre seines Alters und im 3ten unserer so sehr glücklichen mit 2 Kindern gesegneten Ehe zu sich in die Ewigkeit. Für die dem theuren Hingeschiedenen und mir während seiner langwierigen Krankheit vielfach bewiesene Theilnahme sage ich Allen meinen herzlichsten Dank.

Babette Nyström geb. Puhl.

Landesbibliothek Oldenburg